

Wer einmal eine Wette macht ...

Oneshot Auftragsgeschichte

Von Leen

Kapitel 7: Heiße Nacht

Jeden Tag derselbe Ablauf, früh aufstehen, putzen, abwaschen, etwas lesen, malen und dann stundenlang die Bürste schwingen. Manchmal fragte sich Leander schon, wann seine Haare so lang geworden sind und ob er vielleicht ein wenig eitel war, wenn er sich stundenlang um eben diese kümmerte. Die lila Strähnen lagen um ihn herum, rahmten seine kleine Gestalt regelrecht ein und schrien förmlich nach Aufmerksamkeit. Und so verbrachte er, wie jeden anderen Tag auch, seine Zeit mit dem Kampf gegen Knoten und Spliss.

Ein kalter Windzug kam durch das weit geöffnete Fenster. Eine kräftige Gestalt stand im Licht und schloss das Fenster, drehte sich dann zu Leander herum.

„Nein! Wie oft soll ich dir das noch sagen Leander, nein!“, Entsetzen und Enttäuschung war auf dem markanten Gesicht zu erkennen, das kurze Haar war nur einige Nuancen dunkler als Leanders, dafür war die Gestalt aber eindeutig maskuliner.

„Aber Bruder, bitte! Bitte nur heute, Rajan, heute ist doch mein großer Tag, bitte!“, bettelte Leander weiter, doch er wusste schon längst, dass er verloren hatte. Rajan schüttelte fassungslos den Kopf und fuhr sich durch die Haare ehe er zu Leander trat und ihn fest in seine Arme nahm.

„Ich weiß Leander, heute ist dein Geburtstag und ich hab dir doch auch ein schönes Geschenk mitgebracht oder nicht? Du kannst nicht darum bitten zu gehen, dann wäre alles, worum unsere Eltern gekämpft haben umsonst gewesen. Und nun hör auf so ein Gesicht zu ziehen und freue dich.“, sprach er sanfter zu seinem kleinen Bruder und strich ihm dabei beruhigend über den Rücken. Bisher hatte das ja immer geholfen.

Er war allein, wieder allein. Sein Leben lang war er schon allein gewesen, trotzdem lastete diese Last stark auf ihm. War es denn zu viel verlangt, mal ein wenig Gesellschaft zu haben? Er forderte ja nicht gleich nach der Liebe, nur nach etwas Nähe zu anderen. Rajan war viel zu selten hier und die Besuche wurden auch immer kürzer. Lang hatte er ihm hinterher gesehen, aber folgen konnte er ihm nicht und Rajan wäre sehr enttäuscht gewesen, wenn er es gemacht hätte.

Leander nahm sich eines seiner Bücher und legte sich auf das große Bett als er aufhorchte. Da war jemand, er konnte es deutlich hören, aber das ging nicht, niemand kam zu ihm. Doch, da war eine Stimme, die ihn rief. Eilig lief er zum Fenster und öffnete es nun ganz.

„Leander, Leander! Lass dein Haar hernander!“, drang es von weit her und Freude

durchströmte Leander. „Ja Bruder, ich beeil mich.“, rief er durch das Fenster. Hatte Rajan sich nun doch umentschieden? Durfte er heute doch mit?

Doch statt des lila Haarschopfes und dem bekannten Gesicht seines Bruders, erblickte er plötzlich pechschwarze Haare und faszinierende lilafarbene Augen, die ihn überrascht mustern. Vor Schreck sprang Leander zurück und hörte ein kurzen Schrei, doch der Fremde packte gerade noch das Fensterbrett und zog sich in Leanders kleines Reich hinein. Der Fremde war groß und breitschultrig und Leander verspürte sofort das Verlangen, sich an die breite Brust zu schmiegen und nicht mehr weg zu gehen.

„Wer ... wer .. wer bist du?“, fragte Leander mit schwacher Stimme und rutschte noch weiter zurück, als der Fremde eine Hand nach ihm ausstreckte.

„Leander, ich komme um dich zu erretten! Ich bin Asuras, komm mit mir!“, sprach der Fremde mit samtweicher Stimme, welche Leander fast sofort umgarnte. Nur kurz zögerte er ehe er zu Asuras trat und zu ihm aufblickte.

Die Welt war anders, als er es sich vorgestellt hatte. Es war nass und kalt und ständig blieb er irgendwo hängen, alles tat ihm weh und er hatte einfach keine Lust mehr.

„Ist dir kalt Leander?“, fragte ihn Asuras sacht und er blickte auf in die sanften Augen und nickte zitternd. „Ich kann dir helfen, dir wird gleich wärmer werden.“, versprach Asuras ihm und beugte sich zu ihm runter, legte seine heißen Lippen auf Leanders eiskalte. Asuras hatte Recht gehabt, Leander wurde es schlagartig wärmer, fast schon zu warm und er löste sich atemlos, sah Asuras fragend an.

„Was machst du nur mit mir?“, fragte er und zuckte zusammen, als Asuras auflachte und ihn in seine Arme zog, eine Hand auf die Beule in seinem Schoss.

„Stör ich?“, erklang da eine Stimme, die Leander nur zu gut kannte. „Rajan?“, fragte er erschrocken und presste sich schuttsuchend in Asuras Arme. „Was dagegen, wenn ich mitmache?“, fragte da auch schon sein Bruder und trat näher heran, strich Leander durch das lange Haar. „Du hast meinen Bruder mir gestohlen, das kann ich nicht ungesühnt lassen.“, sprach dieser mit Asuras und zog sein Schwert aus der Scheide, die um seine Hüfte gebunden war. Auch Asuras zog nun ein Schwert und drängte Leander unter einen Baum, küsste ihn sacht auf die Lippen. „Warte hier Leander, ich werde dich schon vor ihm erretten.“, damit begann ein Schwertkampf, welches Leander noch nie erlebt hatte. Irgendwann schlief er darüber ein.

Jemand schüttelte ihn an der Schulter, ihm war kalt und die Feuchtigkeit kroch langsam seine Beine hinauf.

„Lee! Lee, nun wach endlich auf, du musst was essen und trinken.“, das war doch Asuras Stimme, warum klang sie nur so besorgt? War der Kampf schon vorbei? „Lee, Schatz, nun komm schon.“, wurde Asuras drängender ehe die Kühle verschwand und dafür eine kalte Hand sich auf seine Stirn presste.

„Ich nehme ihn jetzt mit, egal was du sagst.“, da war Rajan und er klang alles andere als erfreut. „Er ist ein Dämon und kein Mensch, du machst das komplett falsch!“, warum nur musste er jetzt so brüllen, das tat doch weh. Er spürte wieder Hände an sich, aber das war definitiv nicht Asuras und zu keinem anderen wollte er auch. Er trat um sich und kratzte, was immer er zu fassen bekam und irgendwann schmeckte er auch Blut. „Verdammt Leander, nun reiß dich mal am Riemen!“, schimpfte Rajan und ließ ihn dann doch endlich in Ruhe.

Als Lee die Augen öffnete wäre er am Liebsten im Boden versunken. Die Sonne schien

gleißend hell ins Zimmer und er konnte Asuras neben sich spüren. Eine Hand wanderte durch sein Blickfeld und lag wenig später auf seiner Stirn.

„Na endlich, man Lee, mach so etwas nie wieder.“, murmelte Asuras erschöpft und beugte sich leicht über ihn, küsste ihn auf die trockenen Lippen und sah ihn dann liebevoll an. „Du hast deinen Geburtstag verschlafen, jetzt müssen wir den wohl nach feiern.“

Noch immer grinste Lee vor sich her, auch wenn das „Nachfeiern“ nur kurz ausgefallen war, denn er fühlte sich so schwach wie noch nie. Asuras hatte ihm dann auch alles erzählt, nachdem er ihn auf das Sofa verfrachtet hatte, in eine dicke Decke eingehüllt und eine leckere Suppe auf dem Tisch.

Lee hatte einen DVD-Abend geplant gehabt, zum Reinfeiern, hatte er neben ein paar Neuheiten auch Pornos mitgebracht, nur soweit waren sie gar nicht erst gekommen. Schon beim ersten Film war er ziemlich erschöpft eingeschlafen, er hatte sich ja auch schon den ganzen Tag sehr müde gefühlt. Asuras hatte dann mitbekommen, dass er nur so geglüht hatte vor Fieber und es mit Wadenwickel und kühlen Tüchern versucht. Rajan war dann irgendwie dazugekommen und wollte ihn mitnehmen, von einem „richtigen“ Arzt behandeln lassen, wie er so schön genannt hatte. Aber er hatte sich scheinbar gut dagegen gewehrt und Rajan war dann wieder gegangen.

„Du hättest ihn sehen sollen, er war ziemlich wütend. Du hast ihn aber auch kräftig gebissen, er hat gut geblutet.“, Asuras kam gerade herein und stellte eine Kanne Tee auf den Tisch und hob dann die DVD hoch.

„So, willst du die nun zu Ende sehen?“, fragte er und Lee sah auf das Cover, schüttelte dann ganz schnell den Kopf. „Alles nur das nicht!“, knurrte er.

„Was hast du nur gegen Rapunzel? Der Film ist wirklich gut!“, schmunzelte Asuras nur und suchte stattdessen einen weniger kitschigen Film heraus.

~~~~~

Dieser kleine Schmankerl ist ein (nachträgliches) Geburtstagsgeschenk für Kisu \*schmatz\* ... wie ich auf den Unsinn hier gekommen bin? Ganz einfach, sie bat mich um ein Geburtstagskapitelchen, als ich gerade Rapunzel geschaut habe und ich hab diesen schicken Satz nicht mehr aus dem Kopf bekommen \*lach\* Leander, Leander!

So und jetzt wandere ich schon mal aus, ich glaube, sie wird mich umbringen ;)